©Österrei… …zentrum.at

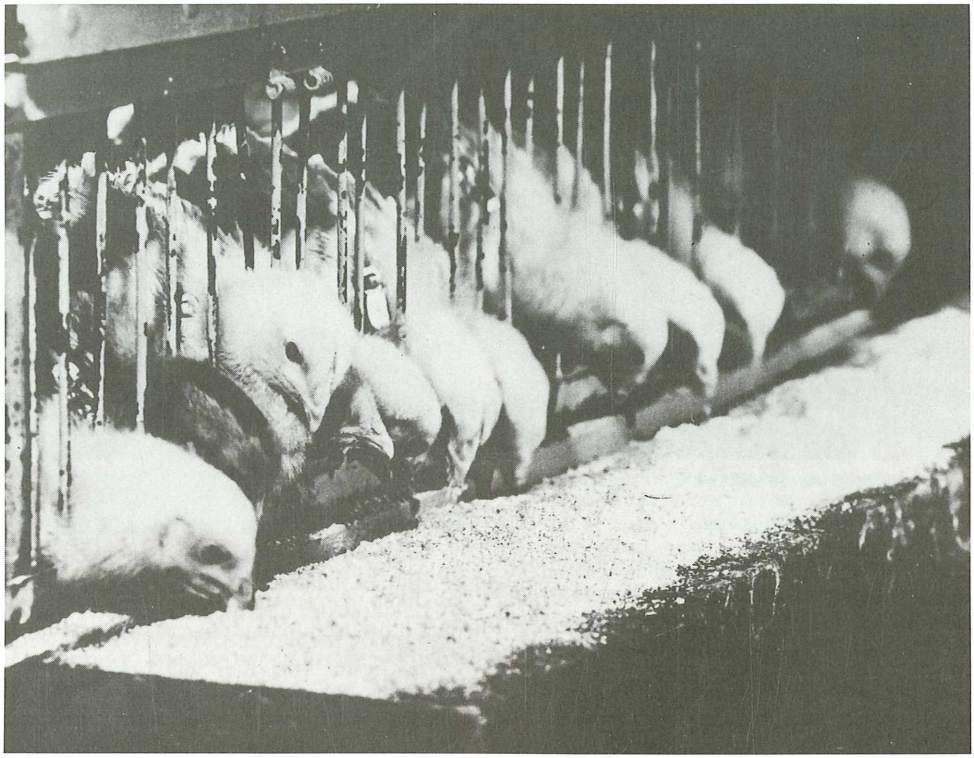
AKTION LEGEBATTERIE

Nicht das Beste, sondern das Wirtschaftlichste ist für uns gut genug !

Auch Eier müssen billig produziert werden.

Tausende Legehühner fristen dafür ein kümmerliches Dasein ! Enge Käfige, in denen sie sich nicht selten gegenseitig zu Tode hacken, die keinen Raum mehr für natürliche Instinkte lassen. Der Tagesrhythmus wird durch künstliches Licht verschoben, damit die "Produktion" von Eiern wirtschaftlich ist, damit die Hühner noch mehr leisten. Und dieser Leistungsstreß ohne Unterbrechung, ohne Urlaub, wird mit einem frühen Tod belohnt.

Man möchte meinen, "ein Ei gleicht dem anderen" Ob importiert, ob das Ei von einem österreichischen Bauernhof stammt, oder ob das Huhn mit Futtermehl, salmonellenverseucht oder nicht, gefüttert wurde, das sieht man dem Ei nicht an!

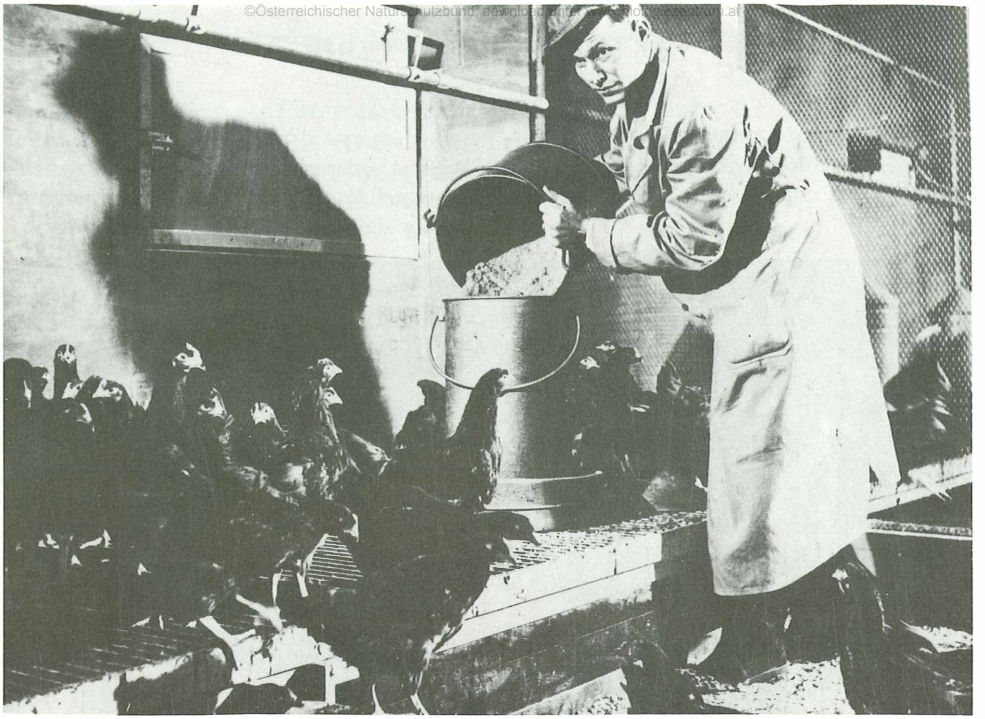


Hühnerschicksal in der Legebatterie.

Die Deklaration im Geschäft gibt auch keine Auskunft darüber, lediglich die Größe der Eier wird als Qualitätsmaßstab anerkannt! Ist das nicht typisch für unsere Gesellschaft, daß wir uns lediglich ein optisches Kriterium als Qualitätsmerkmal wählen?

Wenn wir Tiere als Nahrungslieferanten halten, müssen wir ihre Freiheit einschränken und sie auch töten; dürfen wir sie aber auch quälen?

©Österreichischer Naturschutzbund, download unter www.biologiezentrum.at



Hühnerhaltung im Farmbetrieb, für die Hühner jedenfalls kein Vergnügen!

Zur Umweltproblematik:

- In Massen gehalten sind Hühner von der Ernährungsbilanz her gesehen unwirtschaftlich!
- Sie brauchen zu viel Futter, qualitativ hochwertiges Getreide!
  Denn Hühner sind schlechte Futterverwerter!
- Hühner produzieren sehr viel Mist, dessen Verwertung aus einer Massentierhaltung nicht unproblematisch ist.

SELBST HANDELN

- Es gibt auch andere Möglichkeiten der Hühnerhaltung !
  Freilandhühner auf dem Bauernhof sind ideale Abfallverwerter, sie finden die kleinsten Krümel! Küchenabfälle, Körner, Würmer sind am Bauernhof herkömmlicher Prägung ohnehin vorhanden.
  Freilandhühner kosten dem Bauern fast nichts und schaffen keine Umweltprobleme!
- Wenn wir Freilandeiern den Vorzug geben, müssen wir aber bedenken, daß Hühner im Winter weniger legen!
- Deklaration der Eier nach der Produktionsart fordert z.B. der WWF Schweiz:
  "Käfig-Ei" für Eier aus Legebatterien,
  "Hallen-Ei" für Eier aus der Hallen-Bodenhaltung
  "Freiland-Ei" für Eier aus der Bodenhaltung mit Auslauf im Freien.
  Überlegen Sie sich, ob das nicht Ihre persönliche Qualitätsstufung werden könnte!
- Freilandeier sind teurer!

Noch ein Wort zur Futterverwertung:
Hühner sind schlechte Futterverwerter! Aus zehn Nahrungskalorien bauen sie eine Fleischkalorie auf.
Für ein Ei brauchen sie vier Nahrungskalorien.

Quelle: Panda II/81, WWF Schweiz, Christoph Leuthold, Regula Rüst überarbeitet von H. Stockner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 1982_4-5

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Aktion Legebatterie 119-120